Großzügige Sponsoren und Spender: Sie alle haben mitgeholfen, um durch den Erwerb eines Transporters den täglichen Betrieb der Herzogenrather Tafel zu sichern. Foto: Beatrix Oprée

Jetzt haben die Helfer eine große Sorge weniger

Das neue **Tafel-Mobil** ist auf den Weg gebracht worden, um frisches Obst, Gemüse und andere Lebensmittel für Bedürftige einzusammeln. Wer das möglich gemacht hat, kann man auf dem weißen Transit nachlesen.

Herzogenrath. Letztlich war durch die Spendenaufrufe in der Tagespresse so viel Geld zusammengekommen, dass das neue und sehnlich erwünschte Gefährt in bar bezahlt werden konnte. Für Waltraud und Dieter Lecher war es Freude und Ehre zugleich, die zahlreichen Sponsoren, unter ihnen namhafte Firmen aus Herzogenrath und ein Geldinstitut, aber auch Privatpersonen, denen das Schicksal armer Menschen in der Stadt am Herzen liegt, zur offiziellen Übergabe des neuen Tafelmobils einzuladen. Auch die türkische Gemeinde gehört zu den Spendern, vermittelt durch Integrationsrats-Vertreterin und Beisitzerin des Tafel-Vorstands Ayse Önder.

Jedem Spender überreichten die Lechers eine liebevoll gestaltete und gerahmte Dankesurkunde. Wer sich alles um das Wohl der Bürger besonders müht, kann man nun auf dem Ford Transit eindrucksvoll nachlesen, den Dieter Lecher für rund 16 000 Euro als Tageszulassung günstig erworben hat. Mit den passenden Umbauten für den täglichen Transport der zum Glück reichlich fließenden Lebensmittelspenden schlug das Gefährt alles in allem mit rund 17 500 Euro zu Buche. Doch mit dieser Anschaffung, die einem Jahresumsatz der Tafel gleichkommt – die Kunden zahlen pro Korb frischer Ware zwei Euro – ist der laufende Betrieb wieder gesichert.

Viermal wöchentlich öffnen Waltraud Lecher und ihre Helfer, unter ihnen zurzeit auch Lisa Schniedermeier und Muhammet Caltepe, die ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren, die Lebensmittelausgabe.

Noch viel weißes Blech ...

Für wöchentlich rund 200 bis 250 Familien ist die Einrichtung am Schürhof wichtige Anlaufstelle, um den Tisch mit Nahrhaftem zu decken. „Was wir tun, kommt von Herzen", sagt Waltraud Lecher und lässt so nur erahnen, wie sehr sie sich über die reine Ausgabe von Essenstüten hinaus auch um andere lebensnotwendige Angelegenheiten der Menschen kümmert, die zu ihr kommen. Um das seelische Leid etwa, die Scham und Ängste, die Erwerbslosigkeit und mangelnde Perspektiven mit sich bringen. Bei so viel Mitgefühl angesichts mancher Schicksalsschläge bleibt nicht aus: „Manchmal heule ich mit ...".

Kunden wieder zu verlieren, ist deswegen am Schürhof durchaus erwünscht: Denn was gibt es Besseres, als wenn ein Mensch eines Tages vor einem steht und verkündet: „Liebe Waltraud, wir brauchen Euch ab jetzt nicht mehr. Ich habe Arbeit!"

Ob dieser Rundum-Betreuung war es auch für Bürgermeister Christoph von den Driesch selbstverständlich, die Eheleute Lecher beim Übergabe-Termin für den „unglaublichen Einsatz" und von Herzen kommende Zwischenmenschlichkeit zu würdigen und sich auch bei den Sponsoren und Tafelvereins-Mitarbeitern zu bedanken.

Die knappe Kasse wird allerdings Begleiterin der Tafel-Akteure bleiben, die täglich gute Ideen und Flexibilität beweisen, um die monatlichen Betriebskosten von rund 1400 Euro abzudecken. Dieter Lecher macht weiteren möglichen Spendern daher ein Angebot: Der neue Transporter verfügt noch über viel schneeweißes Blech, das sich vermarkten lässt. Infos dazu erteilt der „Tafel-Manager" gerne: ☏ 02406/ 8024705, ☏ 01522/8676430 oder ☏ 0160/6963599. Die Adresse der Tafel ist Kleikstraße 57/Am Schürhof, ☏ 02406/3036952. Ausgabezeiten: Mo, Di, Do und Fr 12 bis 14.30 Uhr.

Die **Bankverbindung** für Spenden und Mitgliedsbeiträge: Sparkasse Aachen, Konto-Nr. 1070520554, BLZ 39050000. (bea)